

# Der Rahmen

Der Projekttag hilft beim Abbau von Grenzen zwischen Regelklassen und Flüchtlingsklassen. Er macht sensibel für verschiedene Lebenswirklichkeiten und ermöglicht einen spannenden Perspektivenwechsel zwischen den Kulturen. Beide Seiten diskutieren Erwartungen und Ängste. Das pädagogische Personal kann eigenes Verhalten reflektieren und bekommt Anregungen für die äußerst bedeutsame Arbeit mit geflüchteten Menschen.

## Zielgruppe

- SchülerInnen mit und ohne Fluchterfahrung (Sprachniveau A2)
- Professionelle und Ehrenamtliche, die mit Geflüchteten arbeiten

## Teilnehmende

- Bis zu 50 Personen
- Alter der SchülerInnen: 16 bis 25 Jahre

## Methoden

- Gruppenarbeit
- Abstimmungsspiel
- Kurzpräsentation
- Filmsichtung (Film bleibt im Haus)
- Diskussionen
- Ausstellung (Plakate bleiben im Haus)

# Projekttag

## Globales Lernen

an Schulen mit Flüchtlingsbeschulung

Ein Projekt von

**MISCH**kultur e.V.

Werner Damböck  
Dahlienweg 29  
93053 Regensburg  
Mail: werner.damboeck@mischkultur.org  
Tel: 0176 98242935

Ausführliches Konzept und Film anfordern, Projekttag buchen und mehr Infos im Internet:

<http://geben-und-nehmen.mischkultur.org>

## Kooperationspartner



Mit freundlicher Unterstützung aus Spendenmitteln der bayerweiten Gewinnspartlotterie „Sparkassen-PS-Sparen und Gewinnen“. Das Projekt wird gefördert durch Zuweisung von Personalmitteln für Drittkräfte durch die zuständige Schulaufsichtsbehörde.

**Globales Lernen**  
an Schulen mit Flüchtlingsbeschulung



# Geben und Nehmen

zur Integration von SchülerInnen  
**mit und ohne Fluchterfahrung**

# Das Projekt

Die Beschulung von Flüchtlingen ist eine fesselnde Aufgabe für Menschen mit und ohne Fluchthintergrund und für alle, die sich professionell und ehrenamtlich um Integration kümmern.

Dieser Prozess bringt für alle Beteiligten Vorteile, wenn das Kennenlernen des jeweils Fremden und der gegenseitige Austausch akzeptiert wird.

Deswegen findet dieser Projekttag statt. Überall dort, wo hiesige und geflüchtete Menschen zusammen leben oder lernen und sich unausweichlich einer gemeinsamen Identität nähern.



# Der Ablauf

## 1. Fragebogen: "Perspektivenwechsel"

In Kleingruppen nehmen die TN die Rolle des jeweils Fremden ein und beantworten aus dieser Sicht lebensnahe Fragen.

## 2. Spiel: "Wer sagt denn so was?"

In gemischten Kleingruppen werden die TN mit Zitaten konfrontiert, diskutieren den Inhalt und stimmen über mögliche Quellen ab.

## 3. Drei Wörter für "Die Fremden"

Die TN charakterisieren die jeweils fremde Gruppe mit drei Begriffen und präsentieren diese kurz.

## 4. Dokumentarfilm: "Jahfandu"

Vor der Sichtung wird die Aufmerksamkeit der TN durch Triggerfragen gelenkt. Z.B. "Wie strikt sollen Regeln für Flüchtlinge an Schulen angewendet werden?"

## 5. Diskussion

Nach dem Film wird das Gesehene anhand der Triggerfragen diskutiert.

## 6. Auswertung des Fragebogens

Tendenzen in den Antworten werden reflektiert, exemplarische Zitate werden diskutiert.

# Der Film

## JAHFANDU

(Dokumentarfilm, Regensburg/Kelheim 2016/2017, ca. 83 Minuten)

Der Dokumentarfilm beobachtet über ein halbes Jahr lang entscheidende Entwicklungen im Leben von zwei jungen Flüchtlingen in Bayern. Der Fokus liegt dabei nicht auf der (wichtigen) politischen Diskussion, sondern auf der Wirklichkeit der Betroffenen.

Zwei Außenseiter schlagen sich an der Schule durch und sind auf der Suche nach Arbeit oder Ausbildung. Die beiden Musiker besuchen Workshops und Tonstudio und produzieren ein Musikvideo. Die Öffentlichkeit wird durch Konzerte mehr und mehr auf die beiden aufmerksam. Daneben hoffen sie auf Anerkennung ihres Asylgesuchs und bangen um ihre schulische Zukunft. Im Bayerischen Landtag diskutieren sie mit bayerischen PolitikerInnen - ein Lebensfragment mit unklarer Zukunft.

Der Film zeigt ein Leben, das vom Wunsch nach Normalität und Teilhabe geprägt ist. Die direkt dokumentierten Phasen der Euphorie und der Frustration spiegeln sich wider im Auf und Ab zwischen Alltag und existenziellen Ereignissen.

